

## TrainerInnen/DozentInnen

Lic. phil. Sylvie BERCHTOLD-REMUND hat Sozialwissenschaften und Organisationsentwicklung studiert und in Strafrecht / Strafprozessrecht promoviert. Mediatorin SDM-FSM spezialisiert in Strafmediation.

Dr. iur. Nico H. FLEISCH war über 10 Jahre lang Gemeindeschreiber von Köniz BE und ist seit 2001 als freiberuflicher Organisationsberater, Mediator / Klärungshelfer und Supervisor tätig.

Prof. em. Dr. Richard FRIEDLI war Prof. für vergleichende Religionswissenschaft an der Universität Fribourg und für Entwicklungsethik an der Nationaluniversität Ruanda. In Programmen über Konflikttransformation betreut er das religionssoziologische Modul „Reconciliation-Rituale“.

MA Sabine FRÜNDT, Islamwissenschaftlerin mit Ausbildungen u.a. in Konflikttransformation, Organisationsentwicklung und Managing Gender & Diversity.

MA Pascal GEMPERLI ist Geschäftsführer des ICP. Er ist vom SDM und dem Waadtländer Kantonsgericht anerkannter Mediator.

Prof. Dr. Ueli MÄDER ist Ordinarius für Soziologie an der Universität Basel, Dozent an der Hochschule für Soziale Arbeit (FHNW) und Co-Leiter des Nachdiplomstudiengangs „Konfliktanalysen und Konfliktbewältigung“.

Lic. phil. Tanja MIRABILE ist Ethnologin und Soziologin. Sie ist Konfliktbearbeiterin und Dialogprozessbegleiterin und als Geschäftsführerin des ICP.

Prof. em. Werner OBRECHT war Prof. für Soziologie, Philosophie und Sozialarbeitswissenschaft in Zürich und lehrt gegenwärtig an der ZHAW sowie an verschiedenen Fachhochschulen in Deutschland und Österreich.

Harald WEISHAUPT, Diplom-Sozialpädagoge und Sozialarbeiter; zusätzliche Ausbildung als Friedensfachkraft (Forum ZFD), Konfliktberater und Trainer.

Martin ZWAHLEN ist Rechtsanwalt und Mediator SDM und betreibt seit 10 Jahren eine eigene Praxis in Bern. Er ist zudem Geschäftsführer des Dachverbandes Mediation.

Sowie weitere ExpertInnen aus der Praxis.

Certificate Of Advanced Studies Universität Basel

# Die Kunst der Konfliktbearbeitung

Berechtigt zum Erwerb des Titels:

## MediatorIn SDM

November 2014 bis Mai 2016

### ICP

Institute for Conflict Transformation and Peacebuilding

Mediation und Konfliktbearbeitung erhalten eine immer wichtigere Bedeutung, um Konflikte konstruktiv anzugehen. Weltweit wird Mediation in verschiedensten Bereichen sowohl in unterschiedlichen Arbeitsfeldern als auch im Alltag, erfolgreich angewandt. In der Schweiz ist die Mediation als Alternative zum Gerichtsgang in der Zivilprozessordnung anerkannt.

In diesem Kurs erlernen Sie das integrative Mediationsmodell als eine Form der Konfliktbearbeitung. Dieses Verfahren folgt einer klaren Struktur, mittels der man versucht mit den Konfliktparteien neue einvernehmliche Lösungen zu finden. Der zertifizierte Lehrgang vermittelt wissenschaftliche Theorien und praktische Methoden, durch die soziale Interaktionen wieder möglich gemacht und Beziehungen wieder dauerhaft aufgebaut werden können.

- 7. überarbeiteter Durchgang  
- 7'800 CHF  
- Blockmodul mit Rahmenprogramm in Marrakesch

## Studienleitung

ICP - Institut für Konfliktbearbeitung und Friedensentwicklung bietet Leistungen in den Bereichen Konfliktbearbeitung und -beratung, Training und Schulung, Bewusstseinsbildung und Öffentlichkeitsarbeit sowie Forschung und Lehre.

Kontakt: [www.institute-icp.ch](http://www.institute-icp.ch), [ikbum@icp.ch](mailto:ikbum@icp.ch), Tel.: +41 31 311 30 60, M.: +41 79 275 32 53

## Verbindliche Anmeldung (CV und Diplom bitte beilegen)

Name, Vorname

Strasse, Nr.

PLZ, Ort

Telefon

E-Mail

Beruf/ArbeitgeberIn

Datum, Unterschrift

### Anmeldeschluss 30.09.2014

Teilnahmegebühr: Anmeldung bis zum 31.07.2014 CHF 7'800, danach CHF 8'300 (CHF 150 Rabatt für ICP-Netzwerkmittglieder, siehe: [www.institute-icp.ch](http://www.institute-icp.ch)). Zusätzlich Unterkunft und Vollpension für Modul Schweiz ca. CHF 900, für Modul Marokko ca. CHF 400 und Flugkosten ca. CHF 400.

Anmeldung an: ICP, Schwanengasse 9, 3011 Bern, Schweiz

(Die Zahl der Teilnehmenden ist auf 22 begrenzt)

ADVANCED STUDIES  
UNIVERSITÄT BASEL

EDUQUA

## Lerninhalt

Der Lehrgang befähigt die Teilnehmenden, komplexe Konfliktkonstellationen sowie deren soziale, kulturelle und unbewusste Dimensionen zu analysieren. Die Teilnehmenden beherrschen die Fähigkeit, mit den Konfliktparteien Optionen und neue Lösungen für eine kreative und konstruktive Bearbeitung von Konflikten zu entwickeln.

In regelmässigen praktischen Übungen werden bedürfnis-, handlungs- und lösungsorientierte Ansätze des integrativen Mediationsverfahrens intensiv erlernt. Die Teilnehmenden entwickeln spezielle emotionale und kognitive Fähigkeiten, um Konflikt dynamiken nachhaltig zu beeinflussen. Das Erlernen wissenschaftlicher Modelle unterstützt die Teilnehmenden dabei, das praktisch Gelernte zu vertiefen und in einen grösseren Zusammenhang einzubinden.

In regelmässigen Supervisionsstunden werden die Teilnehmenden in der Bearbeitung ihres ersten Konfliktfalles begleitet. Dies ermöglicht einen optimalen Lerntransfer und dient dazu, die Praxiswirksamkeit zu erhöhen.

## Lernziele

Die Teilnehmenden sind fähig,

- Konflikte unterschiedlicher Komplexität zu analysieren und mit den Parteien an kreativen Lösungsmöglichkeiten zu arbeiten;
- die Phasen und Techniken des integrativen Mediationsverfahrens anzuwenden;
- weitere Ansätze der Mediation und Konfliktbearbeitung und die unterschiedlichen methodischen Verfahren in ihre Arbeit einzubinden;
- die durch renommierte ExpertInnen aus Praxis und Wissenschaft erlernten Anwendungen und Modelle in der Praxis umzusetzen;
- unterschiedliche Kommunikationstechniken in schwierigen konfliktiven Situationen anzuwenden;
- die persönliche Mediationshaltung in konkreten Konfliktsituationen zu reflektieren und sich stetig selbst weiter zu entwickeln;
- ein breites Spektrum von Interventionsmethoden, die geeignet sind, Gewalt in Konfliktsituationen abzubauen, praktisch umzusetzen.

Weitere Angaben auf [www.institut-icp.ch](http://www.institut-icp.ch).

## Zertifikat und ECTS

Certificate of Advanced Studies Universität Basel und Institut für Konfliktbearbeitung und Friedensentwicklung; „Die Kunst der Konfliktbearbeitung“ mit 20 ECTS-Punkten. Der erfolgreiche Abschluss berechtigt zum Erwerb des Titels „MediatorIn SDM“, der Lehrgang ist vom Schweizerischen Dachverband Mediation anerkannt.

Die Weiterbildung kann in ein Masterstudium in Zusammenarbeit mit dem bestehenden Nachdiplomstudium „Interdisziplinäre Konfliktanalyse und Konfliktbewältigung“ der Universität Basel und der Swisspeace Academy integriert werden.

## Organisatorisches

### Dauer und Umfang der Weiterbildung

Die berufsbegleitende Weiterbildung umfasst Module von unterschiedlicher Art und Länge. Die Blockmodule finden im November 2014 in Eggiwil im Emmental und im Juni 2015 in Marrakesch, Marokko mit entsprechendem Rahmenprogramm statt. Unterkunft und Vollpension sowie Anreise werden von den Teilnehmenden zuzüglich zu den Kurskosten übernommen: 5-Tages-Modul in der Schweiz: ca. CHF 900; 5-Tages-Modul in Marokko: ca. CHF 400 Vollpension / Unterkunft und ca. CHF 400 Flug.

Achtung: Die Daten können ändern!

Vor Beginn	Vorbereitung, Lektüre
08. Nov. 2014 bis 12. Nov. 2014	Modul 1: Das Verfahren der Mediation, die Kunst der Konfliktbearbeitung – Einführung
13. Dez. 2014 14. Dez. 2014	Modul 2: Einführung in den Dialog in der Mediation, Gesprächs- und Kommunikationstechniken
24. Jan. 2015 25. Jan. 2015	Modul 3: Mediation und Recht Modul 4: Berufsregeln und ethische Aspekte der Mediation
14. März 2015 15. März 2015	Modul 5: Strukturelle Gewalt - Gesellschaftskonflikt, Transitional Justice and Reconciliation
11. April 2015 12. April 2015	Modul 6: Supervision - Selbstreflexion und Selbsterfahrung
02. Mai 2015 03. Mai 2015	Modul 7: Unterscheidung von Konfliktlösungsmodellen in der Mediation; Vertiefung Mediationsprozess, Auftragsklärung, Vereinbarung, Nachsorge in der Mediation
20. Juni 2015 bis 24. Juni 2015	Modul 8: Das Verfahren der Kunst der Konfliktbearbeitung – praktische Umsetzung
12. Sept. 2015 13. Sept. 2015	Modul 9: Simulation von Mediationsfällen aus der Praxis, Gesprächstechniken
21. Nov. 2015 22. Nov. 2015	Modul 10: Beiträge aus Praxis und Wissenschaft – menschliche Bedürfnisse und Menschenrechte
16. Jan. 2016 17. Jan. 2016	Modul 11: Simulation von Mediationen, Gesprächstechniken
28. Mai 2016 29. Mai 2016	Abschluss, Arbeiten präsentieren
Total 58 Std.	Super- und Intervision

### Zulassungskriterien

Die Weiterbildung richtet sich an Personen mit Hochschulabschluss (FH oder Uni) oder gleichwertiger Ausbildung. In Ausnahmefällen ist eine Aufnahme sur dossier möglich. Eine entsprechende Erfahrung wird dabei vorausgesetzt.